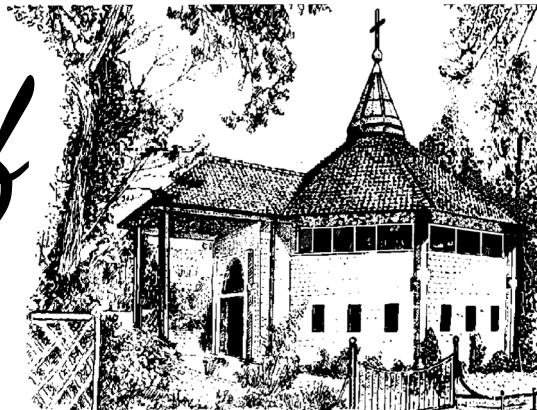
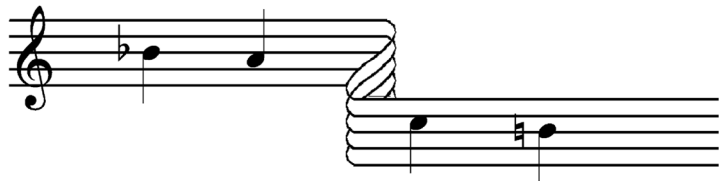


Gemeindebrief



Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde

Nr. 4 - April 2026

Berlin - Lichterfelde, Thuner Platz

www.bach-kirchengemeinde.de

„Sehr früh, als die Sonne aufging“

(Die Bibel: Markus 16, 2b)

Sehr früh, als die Sonne aufging, verschwanden endlich die schweren Träume. Die Nacht war voller Sorgen und Gedanken. Der wenige Schlaf - ruhelos und schwer. Endlos die Dunkelheit.

Sehr früh, als die Sonne aufging, kam mit dem Licht ein wenig Hoffnung. Ein neuer Tag. Immerhin das.

Auf der Reise unseres Lebens warten dunkle Täler, die wir durchschreiten müssen. Viele von uns haben es so erfahren: Wandeln in der Finsternis. Dunkelheit um mich herum. Dunkelheit in mir. Und oft nicht nur für uns allein.

Was gibt Kraft? Wo ist Gott, wenn der Himmel dunkel ist?

Die Bibel erzählt: „Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und Jesus zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander. Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.“ (Mk 16, 1-13)

Licht und Veränderung erfahren sie am Morgen. Nichts ist wie erwartet. Es ist noch nicht das Ende des Talweges, aber immerhin ist es nun hell. Manches im Licht ist anders sichtbar, manches ist neu. Eine andere Realität scheint auf.

Dafür gehen wir am Ostermorgen - noch vor Sonnenaufgang - auf die Friedhöfe. Wir gehen zu unseren Toten und hinein in die



Finsternisse unseres Lebens. Dort erwarten wir das neue Licht. Und wir sehen es! Sehr früh, wenn die Sonne dann aufgeht, können wir uns erinnern: Wie dieses morgendliche Dämmern bringt Gott das Leben zurück. Manches wird nun sichtbar. Eine andere Realität scheint auf. Licht.

Noch begriffen die Frauen am Grab nichts. Auferstehung? Um das zu erkennen brauchte es mehr: Begegnungen, Gespräche, Wege, Stille. Manchmal begreift man erst im Rückblick, das genau dort und an diesem Morgen Gott in das Leben hinein kam.

Der Ostermorgen möchte uns jedes Jahr neu diese Erfahrung schenken: Auferstehung geschieht! Wie der Sonnenaufgang sehr früh am Morgen.

Gesegnete Ostern wünsche ich Ihnen allen.

Ihre Pfarrerin Brigitt Schöne

Herzliche Einladung zur Andacht am Ostermorgen, beginnend um 6:00 Uhr am Eingang des Parkfriedhofs.

Gottesdienste

- 2. April Gründonnerstag** 
18:00 Uhr Gottesdienst
Pfrn. B. Schöne, K. Tobolewski
- 3. April Karfreitag**
10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer O. Matri
20:00 Uhr Abendgottesdienst Church@Night
Pfarrer O. Matri und Team
- 5. April Ostersonntag**
06:00 Uhr Osterfrühandacht
Treffpunkt: Eingang Parkfriedhof
Pfarrerin B. Schöne
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Kindergottesdienst 
Pfarrerin B. Schöne
mit Gabriele Berg (Flöte) 
- 6. April Ostermontag**
10:00 Uhr Regionalgottesdienst
Dorfkirche Giesensdorf
- 12. April Quasimodogeniti**
10:00 Uhr Gottesdienst
Prädikant H.-J. Fentz
- 17. April Freitag**
19:00 Uhr Taizé-Andacht
D. und J. Adelsberger
- 18. April Samstag**
15:00 Uhr KinderKirche
K. Tobolewski, Pfrn. B. Schöne,
A. Gündel-v. Hofe
- 19. April Misericordias Domini** 
10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin B. Schöne
mit Leila Schoeneich (Blockflöte)
- 26. April Jubilate**
10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer O. Matri
- 1. Mai Freitag**
20:00 Uhr Abendgottesdienst Church@Night
Pfarrer O. Matri und Team
- 3. Mai Kantate** 
10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer O. Matri

Kirche am Thuner Platz

Legenden und Poesien

Jessyca Flemming, Harfe
Stefan Kießling, Orgel

Sonntag, 19.04.2026, 18:00 Uhr

Eintritt frei

Kollekte am Ausgang erbeten

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! (Joh 20,29)

Das ist einfach nicht fair! Den „ungläubigen Thomas“ nennt man ihn. Dabei war er doch nur kurz weg gewesen. Am Abend des ersten Wochentages hatten sich einige Jünger versammelt. Die Lage war sehr verwirrend: Erst das Grauen der Kreuzigung, dann am dritten Tag plötzlich das leere Grab. Die Jünger hatten von Maria Magdalena erfahren, dass Jesus ihr erschienen sei. Jetzt kamen sie zusammen und verriegelten die Türen. Die Situation war zu unsicher. Schwer einzuschätzen. Wem sollte man vertrauen? Wen oder was hatte Maria gesehen? Sollte man ihr glauben oder besser den eigenen Augen trauen, obwohl es eigentlich nichts zu sehen gab? Von einem Jünger hieß es, dass er in der leeren Grabkammer „sah und glaubte“ (Joh 20,8). Aber was hatte jener dort gesehen? Und vor allem: Was und wie glaubte er? Fragen über Fragen. Kein Wunder, dass sich die Jünger trafen. Wer wollte in so einer unsicheren Situation schon allein sein? Einer fehlte jedoch: Thomas. Wir wissen nicht, warum. Vielleicht hatte er einfach etwas anderes vor. Oder er wollte in seiner Trauer über den Tod Jesu lieber allein sein. Jedenfalls war er nicht dabei, als etwas ganz und gar Unerwartetes geschah. Jesus war plötzlich mitten unter ihnen. Wie er lebt und lebt! Nein, vielleicht nicht ganz so wie früher, aber doch als der Gekreuzigte. Seine Wunden waren deutlich zu sehen. Tatsächlich. Er war es. „Friede sei mit euch“, sagte er zu ihnen.

„Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus

kam. Da sagten die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben“ (Joh 20,25). Spricht so ein Zweifler? Vielleicht eher ein Forscher. Thomas wollte selbst sehen und fühlen, was die Worte der anderen Jünger bezeugten, aber nicht beweisen konnten. Er verließ sich nicht auf Hörensagen und Fremdbenachrichtungen, sondern wollte sich mit eigenen Augen und eigener Hand einen Eindruck verschaffen. Wie seine Mitjünger reagierten, ist nicht überliefert. Jedenfalls hatte Thomas mit seinen Fragen weiterhin einen Platz in ihrer Mitte. Eine Woche später, beim nächsten Jüngertreffen, war er wieder mit dabei. Und schon wieder kam Jesus in ihre Mitte. Dieses Mal verpassten sich Thomas und Jesus nicht. Der Jünger durfte schauen und berühren. Ob er das tat, sagt die Geschichte nicht. „Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?“, fragt Jesus.

Die Begegnung mit dem Auferstandenen hinterlässt einen tiefen Eindruck bei Thomas. Die Begegnung und die Worte Jesu wecken seinen Glauben und rufen die Worte eines alten Bekenntnisses (vgl. Ps 35,23) neu hervor: „Mein Herr und mein Gott!“, sagt Thomas. Das ist der Höhepunkt des ganzen Evangeliums. Höher geht es im Glauben nicht, als dass ein Mensch Jesus Christus ganz persönlich als seinen Herrn und seinen Gott bekennt. Thomas erkennt, was nur mit

den Augen des Herzens erkannt werden kann: Der Auferstandene ist weiterhin der Gekreuzigte, in dem das Heil liegt. Als Nachzügler hatte Thomas die Chance bekommen, Jesus zu sehen. Als der „ungläubige Thomas“ sollte er nicht in die Geschichte eingehen, sondern als der hörende, sehende, glaubende und bekennende Thomas. Doch wie soll es für all jene Menschen weitergehen, die damals nicht dabei waren, nicht gesehen haben und doch zu allen Zeiten zum Glauben gerufen werden? Für sie gilt die Seligpreisung: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ Ist das eine Kritik an jenen, die selbst genau sehen wollen? Nicht unbedingt. Auch der Glaube der späteren Generationen darf fragen und muss sich nicht nur auf Überlieferung und Hörensagen verlassen.

„Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“, verheißt Jesus im Matthäusevangelium 18,20. Er ist auch heute mittendrin. Zwar können heutige Menschen nicht in gleicher Weise wie Thomas sehen und tasten, aber sie können Jesus begegnen und Gottes Wort hören. Wo der Gekreuzigte als der Auferstandene verkündigt wird, werden Menschen seine Stimme hören. Glaube wird entstehen, und sie werden sich zu Jesus Christus bekennen: „Mein Herr und mein Gott!“

Prof. Dr. Carsten Claußen,
Professor für Neues Testament
an der Theologischen Hochschule Elstal

Dornbusch

Exodus (2. Buch Mose) 3 und 4 erzählen die Begegnung von Gott und Mose. Mose erhält den Auftrag, zu seinem Volk Israel zu gehen und ihm die Befreiung aus der Sklaverei zu verkünden. Und er fragt Gott, der ihm in einem brennenden Dornbusch begegnet: Wer bist du? Wie soll ich dich verkünden? Die Geschichte vom brennenden Dornbusch ist die Geschichte einer Gottesbegegnung. Gott begegnet den Menschen bis heute – wird er auch immer erkannt? Die Krise des Glaubens ist auch eine Krise der Gottesbegegnung: weil Gott nicht mehr erkannt wird, weil viele nicht



Als sie an den Schritten hörten, dass sich Gott, der HERR, beim Tagwind im Garten erging ...“ – so heißt es in Genesis 3. Gott wandelt im Paradies und begegnet den Menschen von Angesicht zu Angesicht. Das ist es, was das Paradies zum Paradies macht: Die unmittelbare Gottesbegegnung. Diese Direktheit ist durch die Schuld des Menschen verloren gegangen. Nach dem Sündenfall heißt es in Fortsetzung des gerade zitierten Verses: „... versteckten sich der Mensch und seine Frau vor Gott, dem HERRN, inmitten der Bäume des Gartens.“

Der Mensch muss das Paradies, das Leben im Kontakt mit seinem Schöpfer, verlassen, doch Gott verliert seine Lust am Menschen nicht. Er wird ihm weiter begegnen – bis heute.

sprechen können. Dabei ist die Bibel voller Gottesbegegnungen.

Michael Tillmann

Veranstaltungen Übersicht

19.4. - 18:00 Uhr Konzert mit Orgel und Harfe

Aus dem GKR

Gemeinderkirchenrat: Der GKR wird während der aktuellen Legislaturperiode Herrn Matthias Lauch zu den GKR-Sitzungen als beratende Stimme hinzuzuziehen.

Gospelchor: Der GKR wird für den Gospelchor „Gospelstream“ die Mitgliedschaft beim Chorverband der EKBO beantragen.

Uwe Bostelmann

Im Dunkel der Nacht

bitten wir dich, Gott, um Licht;
um Augen,
dich zu erkennen,
um Worte
im wortlosen Schweigen,
um Wärme
in tödlicher Kälte.
Wir bitten dich um
Leben, das dem Tod
widerspricht.

aus: image

Veranstaltungen in der Johannes-Gemeinde

Gottesdienste in der Johannes-Gemeinde
in der Regel sonntags um 11:00 Uhr;
am letzten Sonntag im Monat Abendkirche
um 18:00 Uhr.

Sonntagabendmusik:

Ein Abend mit Liedern und Oper

Werke von Robert Schumann, Jules Massenot, Erich Wolfgang Korngold und Gioacchino Rossini

Jungeun Choi, Bariton

Dayun Choi, Klavier

Sonntag, 19. April 2026, 18:00 Uhr

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis der Gemeinde lädt herzlich ein zu folgenden Themen im April:



Bild von Stefan auf Pixabay

02. April: "Mond und Sterne"

09. April: "Neuanfänge"

16. April: "Die Stimme"

23. April: "Leselust"

30. April: "Märchen, erzählt von Ria Henseler"
Die Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Donnerstag von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal. Herzliche Einladung!

Pfarrerin Brigitte Schöne und Team

Weltgebetstag am 06. März 2026

Kommt! Bringt eure Last.

Am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag weltweit gefeiert. In diesem Jahr führte uns der Gottesdienst in die Lebenssituation der Menschen in Nigeria. Wir wurden informiert, dass die größte Volkswirtschaft Afrikas, trotz der enormen Bodenschätze von Öl, Gas und Gold von großer Armut geprägt ist. 40 % der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze. Die Ölförderung hat im Nildelta eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Die große Filmwirtschaft, das moderne „Nollywood“, Musikindustrie u.a. Wirtschaftsbereiche bieten nicht ausreichend Arbeitsplätze für die riesige Bevölkerungsmenge im Durchschnittsalter von 18 Jahren. Die kulturelle Vielfalt konnte in den vielen Ausstellungstücken und der Fotowand bestaunt werden.

Die Last der ungleichen Güterverteilung tragen viele Frauen. Frühverheiratung, Rechtlosigkeit der verwitweten Frauen, die große körperliche Last auf der Suche nach Wasser und Brennmaterial, Angst vor Vergewaltigung und Entführung belasten diese Frauen. Aus Nigeria traf uns aber der Ruf: Kommt! Bringt eure Last. Zu Jesus, der euch tragen hilft. Wir konnten uns hier hoffnungsvoll anschließen und unsere Ängste vor Gott bringen und uns vom Mut und Durchhaltevermögen der Frauen anstecken lassen. Der Chor der Johannes-Gemeinde, Frau Heuer-Uharek am Flügel und Ulrike Modrack an der Flöte und Trommel haben uns unterstützt beim Singen der eingängigen Lieder aus Nigeria und beim sog. "Kollektengang", bei dem die Kollekte tanzend zum Altar (nach vorne) gebracht wird.



Foto: Uweel Krahl

In diesem Jahr haben Frauen aus der Johannes-Gemeinde, der Bach-Gemeinde und der Petrus-Giesensdorf-Gemeinde den Gottesdienst gestaltet. Dafür sind wir dankbar. Und von dem Hoffnungsschub getragen wurde im Anschluss an den Gottesdienst die kulinarische Vielfalt Nigerias mit Jollof-Reis, Jams-Eintopf, Kokosbällchen, Bananenkuchen u.a. Köstlichkeiten gekostet. Ein Moment der Ruhe wurde möglich. „Schenkst uns die Hoffnung, du bist gut, Jesus. Gibst uns die Ruhe, Jesus, du bist gut.“ Die Kollekte u.a. für Projekte, die in Nigeria Gewaltopfer unterstützt oder Frauen beim Aufbau einer eigenen kleinen Landwirtschaft, wurde fröhlich tanzend in Höhe von 806,65 € gesammelt. Auch wenn unsere Herzen gerade oft unruhig sind, nehmen wir gerne das Geschenk der Hoffnung in Christus von unseren Schwestern aus Nigeria entgegen. „Der Segen Gottes fülle dir Herz und Seele mit Hoffnung, mit Zutrauen und Freundlichkeit und bewahre dich für die Dauer der Tage.“

Angela Steinke-Dörpholz
für das Vorbereitungsteam

Legenden und Poesien

Am Sonntag, den 19. April 2026 um 18:00 Uhr, laden wir herzlich zu einem Konzert in unsere Kirche ein. Unter dem Titel „Legenden und Poesien“ erwartet Sie ein klangvolles Programm mit Stefan Kießling an der Orgel und Jessyca Flemming an der Harfe.

Poesie und heldenhafte Geschichten lassen sich nicht nur in Worten, sondern auch in Musik erzählen: Es erklingen Werke von Michael Praetorius, John Rutter, Jon Batiste und anderen.



Foto: Stefan Kießling

Die Kombination der beiden „Königinnen der Instrumente“ – Orgel und Harfe – verspricht ein besonderes Klangerlebnis. Frau Flemming ist unserer Gemeinde bereits gut bekannt: Sie ist schon mehrfach mit verschiedenen Ensembles in der Bach-Kirche aufgetreten und hat ihr Publikum stets begeistert.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Unterstützung der Kirchenmusik wird gebeten.

Katarzyna Jankowska, Konzertorganisation

Concert à la française

Am Sonntag, den 03. Mai 2026 um 18:00 Uhr, laden wir herzlich zu einem Konzert mit barocker Kammermusik aus Frankreich ein. Es spielen Christian Voß, Barockvioline und Sabine Erdmann, Cembalo. Ausführlichere Informationen gibt es im nächsten Gemeindebrief und rechtzeitig auf unserer Website.

Kirchenübernachtung

Eine besinnliche Nacht in der Markus-Kirche im KO/KON

Die Nacht ist die Zeit von Ruhe und Besinnung, von Lob und Klage, von Schlaf und Traum. Auf gutem Schlaf liegt Segen. Im Schlaf finden Körper und Geist neue Kraft. Tagsüber ist in unserer Markus-Kirche viel los – und nachts wollen wir nun in ihr träumen!

Berichte von Träumen gehören zu den ältesten Überlieferungen. Früher erwartete man in Träumen die Offenbarung der Gottheit. Jakob träumte von der Himmelsleiter (Genesis 28,10–22); Josef deutet die Träume des Pharao (Genesis 41,1–36); Salomo entdeckt im Traum, was wirklich zählt (1. Könige 3); und Eingebungen im Traum erklären dem verwirrten Josef, woher das Kind der Maria kommt und dass sie vor einem grausamen König fliehen müssen (Matthäus 1,20 & 2,13–15).

Und heute erleben wir noch immer: Träume können unser Leben verändern. In Träumen kommen wir auf neue Ideen. Träumen danken wir die Nähmaschine und das Periodensystem der Elemente. Und es wäre wunderbar, wenn der große Traum vom Gottesreich unsere Lebensweise auf Erden inspirieren könnte!

Wie kommt ihr auf diese Idee?

In unserem Kirchen-KO/KON bieten wir Übernachtungen in der Markus-Kirche an: Eine besinnliche Nacht im KO/KON. Eine besondere Form von Einkehr – mit fröhlicher Auferstehung am nächsten Morgen. Küche und WC sind vorhanden, eine Dusche ist geplant. Bis zu sechs Personen finden im Kirchen-KO/KON einen bequemen Schlafplatz. In unserer unruhigen Zeit wünschen wir dann den Gästen in unserem Ko/Kon eine friedliche Nacht und gute Träume. Wahrscheinlich wird sich da erfüllen, was im Buch der Sprüche steht: »Legst du dich, so wirst du dich nicht fürchten; und liegst du, so wirst du süß schlafen.« (3,24) Entstanden ist dieses Wohnmodul, weil wir für unsere Notunterkunft für Schutzsuchende aus der Ukraine das gemeinschaftliche Wohnen auf Zeit angenehmer gestalten wollten. Das Architekturbüro subsolar* hat dafür einen Einbau entworfen, den wir in der Kirche als Prototyp gebaut haben. Das Wohnmodul ist so entworfen, dass es rekonfiguriert werden kann – je nachdem, wo es steht und wer es nutzen möchte. In diesem Fall sind es 3 Schlafeinheiten mit insgesamt 6 Betten, die zweigeschossig angeordnet wurden. Man kann den Bau (in Teilen) auch als zirkulär bezeichnen, denn es wurden einige bereits vorhandene Elemente wiederverwendet, etwa die Stoffe oder die Leiter (die verkürzt und angepasst wurde).



Warum heißt das Ding "KO/KON", und warum schreibt ihr das so komisch?

Ein Kokon ist eine Schutzhülle. Wir wünschen uns, dass das Wohnmodul einen behüteten Schlaf ermöglicht. Und wenn durch eine gute Nacht und einen bewegenden Traum eine Verwandlung angestoßen wird – umso besser! Über den Schrägstrich könnten wir philosophieren: Markiert er die Unterbrechung, die für das Wirken des Geistes nötig ist? Verweist er auf die Beziehung, in dem wir auch in der Nacht mit unserer Welt und dem Kosmos verbunden sind? Ist es ein typografischer Akzent auf die Gemeinschaftserfahrung (wie die Silben "ko" und "kon", die "zusammen" bedeuten)?

Wie kann ich einen Termin buchen?

Unsere Markus-Kirche ist mit vielen Veranstaltungen dicht belegt. Darum ist eine freie Terminbuchung nicht möglich. Ihr teilt uns mit, an welchen Tagen in welchem Zeitraum eine Übernachtung möglich wäre, und wir versuchen, das so einzurichten. Übernachtungen sind natürlich auch unter der Woche möglich – oft auch leichter einzurichten, weil das Wochenende häufiger nachgefragt ist. Auf Sonderwünsche (z.B. Geburtstage) gehen wir gerne ein, wenn es möglich ist!

Und so geht's:

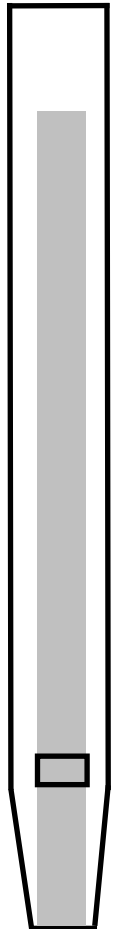
- 1) Melden Sie sich für eine Übernachtung einfach über das Online-Formular auf unserer Website an. www.markus-gemeinde.de/kirchenuebernachtung
- 2) Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung und stimmen alles weitere ab.
- 3) Sie erhalten einen Schlüssel zur Kirche und genießen eine besondere Nacht.

Die Übernachtung ist gratis. Wir freuen uns, wenn Sie die sozialdiakonische Arbeit der Markus-Gemeinde durch eine Spende unterstützen!

Spendenbarometer für die Goldberg-Orgel

92.500 €

82.621 €



Die Gesamtkosten für Anschaffung und Installation des Instruments betragen rund 92.500 Euro. Um diesen Betrag zu finanzieren, bitten wir die Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde um Spenden.

Schon vor der Entscheidung für dieses Instrument waren bereits 17.527 Euro an Spenden zusammengekommen. Der Verein zur Förderung der kirchlichen Musik in der ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde e.V. hat 10.000 Euro und der Verein zur Förderung der ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde e.V. hat 5.000 Euro dazugegeben. Aus der Umwidmung eines Vermächtnisses kamen 21.320 Euro hinzu. Von Privatpersonen wurden weitere 28.774 Euro gespendet. Stand Februar 2026 kommen wir also auf einen Gesamtspendenstand von 82.621 Euro, d.h. gut 89 Prozent der Orgel sind bereits finanziert.

Wenn Sie spenden möchten, nutzen Sie bitte die folgende Bankverbindung:

Inhaber: Ev. Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
 IBAN: DE34 5206 0410 1803 9663 99
 BIC: GENODEF1EK1
 Verwendungszweck: Orgel

Ein erschrecken- der Trend

Es ist für die allermeisten Menschen eine unvorstellbare Horrorvorstellung. Und doch wird sie für immer mehr zur traurigen Gewissheit. Nicht zu wissen, wo man die nächste Nacht verbringt. Keinen Ort zu haben, der Sicherheit und Geborgenheit schenkt. Deutschland Mitte der Zwanzigerjahre des neuen Jahrtausends heißt auch: Die Zahl der Wohnungs- und Obdachlosen wird immer größer. Das geht aus der aktuellen Hochrechnung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe hervor: 2024 waren demnach 1.029.000 Menschen in Deutschland wohnungslos, also ohne festes Mietverhältnis, vielleicht nur geduldet bei Freunden, Familie oder in einer Notunterkunft, die sie am Tag nicht verlassen müssen. Das ist ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von elf Prozent. Unter ihnen seien mehr als eine Viertelmillion Kinder und Jugendliche. 56.000 Menschen lebten ganz ohne Dach über dem Kopf, auf der Straße.

Da sind die erschreckenden Zahlen. Dahinter verstecken sich noch erschreckendere Schicksale. Durch Krankheit, persönliche Schicksalsschläge, Miet- oder Energieschulden, Arbeitslosigkeit, Trennung oder Scheidung oder auch eigene Fehler plötzlich aus allem gerissen zu werden, was einmal Alltag bedeutete. Auf einmal in Müllheimern nach Flaschenpfand zu suchen, fremde Menschen um Geld zu bitten. Schlafplatz in einer dunklen Ecke, das wenige Hab und Gut in zwei Plastiktüten. Gewalterfahrungen. Der Einzelne kann wenig machen. Doch jeder und jede kann ein freundliches Wort haben, vielleicht auch mal eine Münze, niemand muss verachten, niemand muss die Ausgegrenzten noch mehr ausgrenzen. Gerade Christen sollten nicht vergessen: Jesus war obdachlos: „... der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.“

aus: image

Komm zu uns auf die Friedensinsel Die Kinderkathedrale wird eröffnet

Ein Kirchenraum von Kindern für Kinder sollte entstehen – und ist Wirklichkeit geworden: Nach knapp 18-monatiger Vorbereitungszeit öffnet die Kinderkathedrale Friedensinsel in den Räumen der Patmos-Kirche für drei Monate ihre Türen für Kinder.

Samstag, 18. April, 14–18 Uhr

14:00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst mit dem Kinderrat und Bischof Stäblein

Es folgen Führungen durch den umgebauten Kirchenraum, Aktionen für Kleine und Große, Buffet und Getränke, Lagerfeuer und Stockbrot.

17:00 Uhr: Kinderdisco

Musizieren Sie gern?

Zu unserer Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde gehört seit 1989 eine Instrumentengruppe, die aktuell aus 10 Musikerinnen und Musikern und ihrem Leiter, Rawad Abo besteht. Rawad ist ein professionell ausgebildeter Hornist, wir anderen sind Amateure.

Einige von uns sind seit Gründung des Ensembles dabei, andere sind später dazu gekommen. Wir alle genießen es, Werke für Kammerorchester gemeinsam spielen zu können und gelegentlich im Gottesdienst der Johann-Sebastian-Bach-Gemeinde vorzutragen. In den Jahren unseres Bestehens haben wir zahlreiche Werke aus dem Barock, der Klassik und Romantik eingespielt. Nicht alle Musikerinnen und Musiker der ersten Stunde sind noch dabei. Neue Mitspieler sind daher hochwillkommen.



Foto: Russell, Yan auf Pixabay

Wer noch ein Streich- oder Blasinstrument zu Hause im Schrank hat und es aktivieren möchte, kann gern zu uns in die wöchentliche Probe kommen. Wir proben jeden Mittwoch von 16.00 - 17.30 Uhr in der Kirche der Johann-Sebastian-Bach-Gemeinde am Thuner Platz. Gesucht sind insbesondere Streicher aller Art, sehr gern Klavierspielende, Holzbläser und alle anderen Orchesterinstrumente.

Kontakt: Rawad Abo, rawadfh@hotmail.com
Gemeindebüro, Tel.: 030/8174047



Kommt und findet heraus, was die Kinderkathedrale für euch bereithält. Wir freuen uns auf euch!

Evangelische Patmos-Kirche, Gritznerstraße 18–20, 12163 Berlin

Weitere Informationen: www.kirchenkreis-steglitz.de/kinderkathedrale

Barock'n'Ball

Ball mit historischen Tänzen

Samstag, 02. Mai 2026, 19:00 Uhr in der Matthäus-Gemeinde, Schloßstraße 44, 12165 Berlin-Steglitz. Einlass 18:00 Uhr

Für alle Tanzbegeisterten von 13 bis 99+ Jahren.

Komm mit auf eine magische Zeitreise!

Bei diesem besonderen Tanzabend lernst du höfische Tänze aus dem 17. und 18. Jahrhundert kennen, angeleitet von Andreas Feller, Tanzmeister der Höfischen Gesellschaft e.V.. Ganz gleich, ob mit oder ohne Vorkenntnisse: Hier geht es um das gemeinsame Erlebnis.

Die Profi-Musiker:innen Sabine Erdmann (Cembalo), Julia Prigge (Barockvioline) und Alexander Koderisch (Barockcello) bezaubern uns mit authentischer Musik zum Tanz.

Tauche ein in einen magischen Tanzabend - organisiert von der Ev. Jugend in Steglitz.

Dich erwarten:

- eine liebevoll gestaltete Atmosphäre
- historische Tänze, professionell angeleitet
- historische Live-Musik zum Tanz
- ein kaltes Buffet
- eine alkoholfreie Getränkebar (Verkauf)
- ein Fotospot
- und einiges mehr

Komm gern allein: Tanzpartner:innen findest du vor Ort.

Dresscode: Zeig dich in festlicher Abendgarderobe – historische oder historisch inspirierte Kostüme sind ebenfalls sehr willkommen.

Vorkenntnisse sind nicht nötig. Wir empfehlen aber den vorbereitenden **Workshop**, um die Tänze schon einmal kennenzulernen und dich auf dem Ball sicherer zu fühlen.

Tanzworkshop

Sonntag, 26. April, 13-16 Uhr in der Matthäus-Gemeinde, Schloßstraße 44, 12165 Berlin-Steglitz

Eintritt

Ball und Workshop: ermäßigt 30€ regulär 45€

Nur Ball: ermäßigt 15€ regulär 25€

Abendkasse: ermäßigt 20€; regulär 30€

Vorverkauf bis 19. April 2026

Infos und Anmeldung unter:

www.kirchenkreis-steglitz.de/detail/barocknball

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Abend!

Das Barock'n'Ball-Team
und Georgia Washington
(jugend@bach-kirchengemeinde.de)

1. Joh 19, 16b-22	16. Am 4,6-8.12-13
2. Joh 19, 23-27	17. Am 5, 4-7
3. Joh 19, 28-37	18. Am 5, 11-15
4. Joh 19, 38-42	19. Am 5, 21-24
5. Joh 20, 1-10	20. Am 7, 1-9
6. Joh 20, 11-18	21. Am 9, 11-15
7. Joh 20, 19-23	22. Psalm 85, 1-8
8. Joh 20, 24-29	23. Psalm 85, 9-14
9. Joh 20, 30-31	24. Ri 2, 6-15
10. Joh 21, 1-14	25. Ri 2, 16-23
11. Joh 21, 15-19	26. Ri 4, 1-16
12. Joh 21, 20-25	27. Ri 6, 1-10
13. Am 1, 1-5	28. Ri 6, 11-24
14. Am 2, 4-7	29. Ri 6, 25-32
15. Am 3, 1-8	30. Ri 6, 33-40

Bibelleseplan für April

Am: Der Prophet Amos

Joh: Das Evangelium nach Johannes

Ri: Das Buch der Richter

Fernsehgottesdienste im ZDF - April

05.04.2026 Pauluskirche, Marburg (ev.)

12.04.2026 Apostelkirche, Erlangen (kath.)

19.04.2026 La Porciuncula, Palma de Mallorca (ev.)

26.04.2026 (kath.)

„Freut Euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden!“

(Röm 12, 15)

Herzliche Glück- und Segenswünsche

An dieser Stelle finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefs die Glück- und Segenswünsche.

Anzeige

Friseurmeisterin

kommt Montag, Mittwoch und
evtl. Samstag ins Haus.

Tel. 8 17 42 74
Pflege erhält was sonst zerfällt

Fensterreinigung


Berlin-Lichterfelde West, Finckensteinallee
Tel. 84 70 97 74 mobil 0152/08 85 18 68

-----Firma PECAK-----

- Grabpflege, Gießen u. Gestaltung
- Gartenpflege u. Neuanlage
- Obstbaum-Gehölz u. Heckenschnitt
- Baumfällung

Preiswert und zuverlässig
-----Tel. 7 12 79 24-----
Matthias Gutsche
Steuerberater

Finckensteinallee 1, 12205 Berlin

Tel. (030)772 61 62 • Fax (030)773 92 338

www.kanzlei-gutsche.de • Auch Hausbesuche möglich!



Foto: Hans auf Pixabay

Anzeige


Schnoor
IMMOBILIEN
Seit 1900 in 5. Generation

 Ihr Ansprechpartner
Steffen Schnoor

CURTIUSSTRASSE 6

12205 BERLIN

☎ 84 38 95 0

Mitglied im

ALIUD
 FINANZEN

 Assessor
Peter Mex
Die andere Finanzberatung

 Drakestraße 49
 12205 Berlin
 Tel. 030 841 860 85

 Vermögens- und Erbschaftsberatung,
 Finanzierung, Altersvorsorge

FACHFUSSPFLEGE
FÜR SENIOREN
Hausbesuche
freundlich & zuverlässig
 Tel.: 0176 432 17224

Sabine Klumper
Frisörmeisterin in Lichterfelde
 Hausbesuche nach
 telefonischer Vereinbarung möglich
(030) 8 17 41 44

Meisterbetrieb
 seit 1993

Malermeister
Frank Michelis

- Fassadenrenovierung
- Trocknung nach Wasserschaden
- Maler- und Bodenarbeiten
- Lichterfelde 030 - 847 08 008

Physiotherapie Esche
 Kommandantenstr. 23, 12205 Berlin
 030 / 54 90 84 35

- Praxis und Hausbesuche
- Krankengymnastik
- Bobath Erwachsene & Kinder
- Manuelle Therapie

BERGER Schwachstromtechnik
 Telefon • Sprechanlagen • Elektro
 Reparaturen und Installation
 Baseler Str. 23 Tel. 8 43 90 50

JGS. RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH
JURIMEDIATE Berlin • Potsdam • Schönefeld
Rechtsanwälte und Mediatoren
 in der Hauptstadtregion
 Berlin-Brandenburg

JGS® Rechtsanwalts-gesellschaft mbH • JURIMEDIATE® GmbH
 Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) 14169 Berlin
 Tel. +49 30 816 853 0 • Fax +49 30 816 853 19
 Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
 Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
 @jgs-world.de • @jurimEDIATE.de
 www.jgs-world.de • www.jurimEDIATE.de

Unsere Kanzlei ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert für anwaltliches Dienstleistungs- und Kanzleimanagement.

DIPL. ING. ULRICH FRANKE
 IMMOBILIEN • BERLIN

*Service rund um die Immobilie
 im Südwesten Berlins. Erfahrung seit 1982,
 Kompetenz im ganzen Team.
 Seriosität, Verlässlichkeit und Diskretion.*

Ihr Makler des Vertrauens
 Kirchweg 27B · 14129 Berlin
Telefon 030 80 48 74 24
 www.franke-immobilien-berlin.de

RUNDUM SORGLOS PAKET
 WOHNUNG...KELLERAUFLÖSUNGEN
 ANKAUF...VON PORZELLAN...MÖBEL
 BILDER...BÜCHER...MODESCHMUCK
 U.V.M.
 01602009028
 sabine.schmitz4@gmx.de

Solvis Hybridheizungen
 Ein System für alle Energien.
 Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

SOLVIS

Förderung:
 Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

HEIZUNGSTECHNIK
ROLL
 Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de

Rechtsanwaltskanzlei Angelika Bethé

Meisenstr.10 | 14195 Berlin
 Telefon: 0177 – 598 0 599
 bethe@kanzlei-bethe.de
 www.kanzlei-bethe.de

Testamentsberatung, Testament-Workshops

TAG UND NACHT
 030 751 10 11

Erfahren Sie mehr auf **unserer Webseite**

HAHN
 BESTATTUNGEN
 Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.
 Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

Filiale Lichterfelde-Ost Oberhofer Weg 5
Filiale Lichterfelde-West Moltkestraße 30

150 Jahre Bestattungskultur

KLUTH
 BESTATTUNGEN
 Familientradition seit 1861

Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
 Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de

Adressen und Sprechstunden

Pfarrerin	Brigitte Schöne , Tel. 030/84 85 00 80 (mit AB) E-Mail pfarrerin@bach-kirchengemeinde.de
Pfarrer	Oliver Matri , Tel. 0151 17607246 E-Mail oliver.matri@bach-kirchengemeinde.de
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates	Pfrn. B. Schöne , Tel. 030/84 85 00 80 (mit AB) Büro, Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, Sprechstunden: Bitte Termin vereinbaren
Kirchenmusik Gemeindebüro (Küsterei)	Küsterin Stefani Jacoangeli Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, Tel. 030/8 17 40 47 • Fax. 030/8 17 40 09 Sprechstunden: Montag, Dienstag und Freitag von 09:00-13:00 Uhr. Donnerstag von 15:00-17:00 Uhr. Termine auch nach Vereinbarung.
Bankverbindung der Gemeinde	Inhaber: Ev. Kirchenkreisverband Berlin Süd-West IBAN: DE34 5206 0410 1803 9663 99 BIC: GENODEF1EK1
Internet Adressen	E-Mail info@bach-kirchengemeinde.de http://www.bach-kirchengemeinde.de http://www.kirchenkreis-steglitz.de

Teilzeitkindertagesstätte (mit Integration)	Montag – Freitag 8:00-15:00 Uhr Leiterin: Aaltje Poock , Tel. 030/28 83 34 13
Sprechzeiten/Anmeldungen	bitte mit telefonischer Voranmeldung
Konfi-Zeit	Dienstag 17:00-18:30 Uhr, Pfrn. Schöne, Gemeindepädagogin Georgia Washington
Gottesdienst	Sonntag 10:00 Uhr / jeden 1. So. im Monat ☞
KinderKirche	an jedem 3. Samstag im Monat, um 15:00 bis 15:30 Uhr, siehe Gottesdienstliste
Kindergottesdienst (KiGo)	Sonntag siehe Gottesdienstliste
Hausabendmahl	Es besteht die Möglichkeit, auf Wunsch zu Hause oder am Krankenbett das Abendmahl zu feiern. Pfarrerin Schöne kommt gern zu Ihnen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit ihr.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 01.04.2026
Der Gemeindebrief für Monat Mai 2026
erscheint spätestens am 30.04.2026

Gruppen in unserer Gemeinde

Altarblumenteam	Treffen nach Vereinbarung (Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
Besuchsdienst	Treffen vierteljährlich zur Einteilung der Besuche (Anfragen und Info: Gemeindebüro Tel. 030/8 17 40 47)
Frauentisch	Treffen jeden 2. Monat, Info & Termin erfragen, Tel. 030/8174047
Gemeindechor	Montag, 19:00-21:00 Uhr im Gemeindegottesaal (Info: 030 8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
AG Gemeinde- kommunikation	Treffen nach Vereinbarung (Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
Gospelchor*	Donnerstag, 19:00-21:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Olga Kisseleva, Mobil 0157/74 71 31 43)
Gymnastik-Pilates- Gruppe*	Mittwoch, 9:00-10:00 Uhr und 10:00-11:00 Uhr im Gemeindehaus (Ltg: U. Lüders, Mobil 01520/8773840, E-Mail: lueders@csberlin.de)
Instrumentalensemble	Mittwoch, 16:00-18:00 Uhr in der Kirche (Info: 030/8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
Jugendtreff	Dienstag, 18:30-21:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Georgia Washington, Mobil 0152/29506745)
Literaturkreis	Montag, jeden 1. im Monat, von 19:00-20:30 Uhr im Gemeindehaus (Teilnahme auf Anfrage – Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
MOVITA (Seniorentanz und -fitness)*	Mittwoch, 11:45 - 13:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Christina Archut, Tel. 0176/42797607 www.tanzen-mit-Christina.de)
Seniorenkreis	Donnerstag, 14:30-16:30 Uhr, Treffen mit Musik und interessanten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
Sportgruppe*	Freitag, 20:00-21:30 Uhr in der Sporthalle der Brentano-Grundschule (Info: Harald Schüle, Tel. 030/7931071)
Strickgruppe	Dienstag, jeden 3. im Monat, ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus (Info: Stefani Jacoangeli, 030 8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
Tanzen im Kreis*	Mittwoch, 18:30-20:00 Uhr, im Gemeindehaus (Leitung: K. Krassowsky, Tel. 030/8 17 91 24)
Treffpunkt „55 plus“	Mittwoch, jeden 2. im Monat, von 15:30-17:00 Uhr im Gemeindehaus (Teilnahme auf Anfrage – Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)

* mit Kostenbeteiligung

**VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER EVANGELISCHEN
JOHANN-SEBASTIAN-BACH-KIRCHENGEMEINDE E.V.**

Bankverbindung für Beiträge und Spenden • Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE60 1007 0024 0494 6554 00 • BIC: DEUTDE33
Auskünfte: Antje S. Staeger, 0151 67 43 90 89 • foerderverein@bach-kirchengemeinde.de

**Verein zur Förderung der kirchlichen Musik in der
Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde e.V.**

Bankverbindung für Spenden • Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE93 1007 0024 0854 4959 00 • BIC: DEUTDE33
Auskünfte: Friederike Prinz-Dannenber, 030 817 54 26 • foerderverein-jsb-musik@web.de

Computer-Unterricht individuell

nach persönlichem Bedarf - im eigenen Tempo - für jedes Alter
auch Einmal-Hilfe

Windows 10 und 11, Mac OS; Tablet und Smartphone
Tel.: 84 72 44 58, eMail: info@pc-coach.org

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten, sauber,
preiswert und schnell. Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung.
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge.

Bismarckstr. 47b, 12169 Berlin (Steglitz)
Telefon 7 73 46 05

Diakonie**Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf**

Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin,
Frau Hafener T 030 83 90 92 40, Herr Philipp T 030 83 90 92 43

Soziale Beratung für Einzelpersonen: Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin,
T 030 771 09 72, Sprechstunden nach Vereinbarung

Soziale Beratung für Familien im Familienbüro: Kirchstraße 3, 14163 Berlin,
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18 sowie nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt: Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
T 030 76 90 26 00, Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18 sowie nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der evangelischen Johann-Sebastian-Bach-
Kirchengemeinde, Luzerner Straße 10-12, 12205 Berlin, Tel. 030/8 17 40 47

Redakteure: Pfrn. Brigitte Schöne (verantwortlich), Ursel Kräh, Renate Narr,
Carola Schuricke, Uwe Bostelmann (Satz & Layout)

Anzeigen und Leserzuschriften: Gemeindebüroanschrift

E-Mail: gemeindebrief@bach-kirchengemeinde.de **Auflagenhöhe:** 2.000 Exemplare
Druck: Reintjes Printmedien GmbH Hammerscher Weg 74, 47533 Kleve

In den mit Namen versehenen Artikeln legen die Verfasser ihre Meinung dar,
die nicht unbedingt die Meinung der Redaktion ist.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Artikel gekürzt zu veröffentlichen.

* Artikel von Bergmoser+Höllner Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen

** Artikel von Gemeinschaftswerk d. Ev. Publizistik, Behring-Str. 3, 60439 Frankfurt/M
Umweltfreundlich auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

	GRAUEL	14129 Bln - Nikolassee Potsdamer Chaussee 34
	NATURSTEINARBEITEN	14169 Bln - Zehlendorf Onkel-Tom-Straße 6
	GRABMALE	Telefon 803 17 34